Herbstmeister gesucht

In der Bezirksliga fordert der TuS Brake Spitzenreiter Eintracht Gadderbaum

VON IVO KRAFT

■ Bielefeld. Keine zwei Wochen vor Heiligabend sorgt das wenig winterliche Wetter nicht gerade für Weihnachtsgefühle. Festtagsstimmung kommt bei einigen Handballern aber auch so auf. Zum Abschluss der Hinrunde stehen gleich mehrere Leckerbissen auf dem Programm.

Besonders interessant aus Bielefelder Sicht ist der Vergleich der beiden Landesliga-Anwärter Eintracht Gadderbaum und TuS Brake. Die HSG (20:4 Punkte) steht nach dem Sieg gegen den dritten Aufstiegskandidaten TuRa Elsen (19:5) erstmals seit dem dritten Spieltag wieder auf Platz eins. Den hätten die Braker (18:6) gerne am kommenden Samstag übernommen. Nach dem ärgerlichen 25:26 in Sassenberg braucht das Team von Hansi Klindt jedoch nicht nur einen Heimsieg im Derby, sondern muss auch auf einen Punktverlust von Elsen hoffen.

Im Vorfeld des Stadtduells stapelt Klindt tief. Weihnachtsfeiern, Krankheiten und angeschlagene Spieler sorgen dafür, dass „unsere Vorbereitung nicht der Bedeutung der Partie entspricht“. Überhaupt macht sich der Trainer Gedanken darüber, ob ein Aufstieg in dieser Saison so angebracht wäre. „Wir haben eine gute Bezirksliga-Truppe, aber in der Landesliga hätten wir enorme Probleme.“

Eintracht Gadderbaum hingegen will in dieser Saison unbedingt aufsteigen. Anders wäre ein Talent wie Julian Merten wohl nicht mehr zu halten. Dazu scharrt der talentierte Nachwuchs mit den Hufen. „Die Landesliga wäre eine sehr attraktive Klasse, wenn unsere Jugendlichen in ein bis zwei Jahren in den Seniorenbereich rutschen“, sagt Matthias Foede. Der HSG-Trainer hofft, dass einige der 200 Zuschauer in Brake sein werden, die vor sieben Tagen die Partie der HSG gegen Elsen verfolgt haben. Foede: „Wenn wir gewinnen, können wir uns zum Rückrunden-Auftakt entspannt das Spiel zwischen Brake und Elsen anschauen. Wenn wir aber verlieren, ist der schöne Vorsprung schon wieder weg.“

Die Braker liegen der HSG. Die letzten drei Begegnungen verliefen alle gleich: Sie waren nicht schön, der TuS führte zwischendurch hoch und verlor am Ende knapp. Für die Braker spricht, dass sie bis jetzt jedes Top-Team geschlagen haben und besonders dann am stärksten waren, als keiner mit ihnen rechnete. Das war bei den überzeugenden Siegen in Detmold (24:23) und gegen Brockhagen (31:24) so und könnte sich gegen Gadderbaum wiederholen.

Goalgetter: *Julian Merten untermauerte mit elf Treffern gegen TuRa Elsen, dass er mit Eintracht Gadderbaum in die Landesliga möchte.* FOTO: ANDREAS ZOBE

Nicht nur bei den Männern steht ein interessantes Bezirksliga-Derby an. Bei den Frauen treffen TuRa und Schildesche unter allerdings anderen Vorzeichen aufeinander. Beide Teams spielen gegen den Abstieg. Für Schlusslicht Schildesche (0:18 Punkte) dürfte die Partie schon die letzte Chance für den Ligaverbleib sein. TuRa (5:13) hat als Vorletzter noch Kontakt zum Rest der Abstiegskandidaten, zu denen seit Sonntag auch das HT SF Senne II (8:10) gehört.

Klassenerhalt ist auch bei den Herren-Landesligisten Schildesche (12., 7:17 Punkte) und Schröttinghausen (13., 6:18) das Zauberwort. Nach vier Niederlagen in Folge und einer schwachen Leistung beim 23:40 in Hüllhorst steht Schildesche gegen den Neunten Wehe unter Druck. Immerhin verpasste es Schröttinghausen zum zweiten Mal, die Schildescher auf einen Abstiegsplatz zu schubsen.

Noch bis gestern Nachmittag war das Ergebnis zwischen Schröttinghausen und Blomberg nicht beim Internet-Portal sis-handball eingepflegt. Vielleicht weigern sich die Bielefelder, das bittere 22:25 gegen den Letzten zu akzeptieren. Nach dem 23:26 in Porta hat die HSG „jetzt zwei Elfmeter vergeben. Das tut uns richtig weh“, sagt Michael Brennemann. Mit etwas Abstand vom verlorenen Kellerduell analysiert der Trainer, dass nach den drei Siegen im November „bei einigen etwas Selbstzufriedenheit aufgekommen ist“.

Andere seien nicht mit der Drucksituation zurechtgekommen. Brennemann: „Wir werden das intern besprechen, damit wir wieder an unsere Leistungsgrenze kommen.“ Das sollte möglichst schnell gelingen. Das letzte Spiel in 2007 gegen Lemgo III ist zwar kein Leckerbissen, aber immens wichtig für den Ligaverbleib.